

Region: In Brugg gegründet und im Ostaaargau verankert – die Orientierungslaufgruppe Cordoba feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum

BBC-Lehrlinge als Namensgeber der «Cordoba»

Heute vor 50 Jahren trafen sich 51 Personen und gründeten einen Verein, der sich ausschliesslich dem Orientierungslauf verschrieb.

Wer damals ruderte, Handball spielte, bei der Pfadi, den Kadetten, den Naturfreunden, in einem Turnverein oder im Alpenclub mitmachte, trat früher oder später zu einem OL-Wettkampf an. Der Aargauer Mannschaftslauf sowie die Kreis-OL in Brugg, Baden und Zurzach feierten damals Teilnehmerrekorde. Um die Enthusiasten zu sammeln, regten Beda Humbel aus Birmenstorf und der Brugger Martin Steinhauer die Gründung eines spezialisierten Vereins an. Im Gegensatz zu traditionellen Sportvereinen sollte die neue OL-Gruppe politisch, weltanschaulich und konfessionell ungebunden sein. Gleichzeitig wollten Frauen und Männer im selben Verein gleichberechtigt trainieren und sich organisieren. Dieses Seite-an-Seite-Stehen stellte zwei Jahre nach der Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Frauen keine Selbstverständlichkeit dar.

BBC-Lehrlinge wählten Cordoba

Die Gründung glückte, mit einem aussergewöhnlichen Namen. Die Gründungsmitglieder verzichteten auf einen Stadt- oder Dorfnamen, denn das Einzugsgebiet war mit den Bezirken Baden, Brugg und Zurzach zu gross, um sich auf einen Ort festzulegen. Vorschläge wie «OLG Baden» oder «OLG Birmenstorf» – dort waren mehrere aktive Läufer zu Hause – kamen nicht zum Zug. Den fremdländischen Namen Cordoba hatten Lehrlinge der Badener Weltfirma Brown, Boveri & Cie. bereits um 1960 verwendet, wenn sie im Wald auf Postenjagd gingen. Erster Präsident wurde Willi Iseli. Schon ein Jahr später folg-



In der Frühzeit starteten Jung und Alt zum Cordoba-Nacht-OL: Hier Jacqueline Werder aus Gebenstorf mit André Biland.

Bild: Privatsammlung Gregor Biland

te Ernst Berger. Ein Glücksfall, denn unter seiner Führung organisierte der junge Verein 1975 die vierte Etappe des Schweizer Fünftagelaufs auf dem Siggenberg. Zwei Jahre später folgten im Gebiet Rüsler-Teufelskeller die

Schweizer Mannschafts-Meisterschaften für Dreier-Equipen. In jenen Jahren war der freiwillige Schulsport im Aargau als Teil der Jugend- und Sport-Kurse ganz neu. In Baden und Umgebung sorgte Koni



Die Gründungsversammlung wählte am 13. Januar 1973 den Vorstand: hinten v. l.: Ernst und Ursula Berger (Brugg), Viktor Meier (Birmenstorf), Ruedi Keller (Nussbaumen), Peter Kalt (Riniken), Karl John (Gast, amtierender Vize Weltmeister) und Beda Humbel (Birmenstorf). Vorne v. l.: Christian Zaugg (Windisch) und Willi Iseli (Habsburg). Foto: Martin Steinhauer/«Brugger Tagblatt»

Schibli für stufengerechte Trainings, die neuste Erkenntnisse aus der Trainingslehre aufnahmen. Fast gleichzeitig begann die Schweizer OL-Bewegung ihre Laufgelände nach besonderen Normen zu kartieren und nicht mehr mit Landeskarten zu laufen. Der Effekt war ein enormer Boom, der sich auch im Ostaaargau zeigte. Hier kam es 1978 zur Gründung von zwei weiteren Vereinen, die 2001 zu Bussola OK fusionierten. Im gleichen Jahr schlossen sich 50 Vereinigungen und 20 Verbände an der HTL Brugg-Windisch zum Schweizerischen Orientierungslaufverband zusammen. Der Aargau war Vorreiter und Schauplatz eines sportpolitisch bedeutenden Ereignisses.

Erstaunliche Weltmeister-Dichte

In den folgenden Jahrzehnten trugen «Cordobaninnen und Cordobaner» regelmässig den Dress des Schweizer

Nationalteams. Ruth Humbel aus Birmenstorf, ihr jüngerer Bruder Dominik, Thomas Bühler aus Endingen und Fiona Kirk aus Bellikon gewannen Medaillen an Weltmeisterschaften. Eine erstaunliche Dichte in einem Verein mit etwas über 200 Mitgliedern. Auch auf dem Feld der Organisation machte sich der Klub verdient. Jedes Jahr werden Wettkämpfe von regionaler Bedeutung ausgerichtet, zwischendurch nationale Wettkämpfe bis hin zum Weltcupfinale 2013 in Baden. Für das Jubiläumsjahr hat sich die OLG Cordoba, die neu als Cordoba OL-Club auftritt, viel vorgenommen. Bereits übermorgen startet in Nussbaumen die Treslag-Staffel unter Beteiligung des gesamten Junioren-Nationalteams. (zVg, pze)

Dieser Text ist eine Kurzversion eines Artikels aus den «Badener Neujahrsblättern 2023».

Region: Der Oberrohrdorfer Thomas Schneider (60) arbeitet seit 2016 ehrenamtlich als Präsident für die Orientierungslaufgruppe Cordoba

«Aktive Mitglieder zwischen acht und 91 Jahren»

Seit 50 Jahren gibt es im Ostaaargau den Verein OLG Cordoba. Thomas Schneider stellt den Verein vor, dem er seit 2016 als Präsident vorsteht.

An der Reuss und am Heitersberg sind fast alle Cordoba-Ehrenmitglieder zu Hause. Am Rohrdorfer lebt auch der Präsident des jubilierenden Vereins. Der Oberrohrdorfer Thomas Schneider spricht über Trainings, die Aufteilung der Wälder, die Organisation von Wettkämpfen und über verschiedene Anlässe im Jubiläumsjahr.

Thomas Schneider, Können Sie Ihren Verein kurz vorstellen?

Als erster Präsident bin ich bei Cordoba nicht seit Anfang dabei. Wir zogen erst zu Beginn der 1990er-Jahre in den Aargau, was einen Vereinswechsel zu Cordoba mit sich brachte. In diesem Sinne bin ich der erste «zugezogene» Präsident. Die OLG Cordoba ist einer von sieben Aargauer OL-Clubs. Wir haben rund 220 Mitglieder zwischen acht und 91 Jahren. Alle machen aktiv Orientierungslauf, vom Anfänger bis zum Weltmeister, respektive Weltmeisterin. Sinnvollerweise beginnt man in der zweiten oder dritten Primarschulklasse, wenn schon ein bestimmtes Verständnis für die abstrakten Karten besteht. Das äl-



An der Cordoba-Generalversammlung vereinen vier Präsidenten nicht weniger als 34 Präsidialjahre auf sich. V. l. n. r.: Fredy Bill (Brugg), Thomas Huber (Mülligen), Leonhard Suter (Tägerig) und Thomas Schneider (Oberrohrdorf)

Foto: pze

teste Mitglied – Valentin Humbel aus Birmenstorf – bestreitet mit 91 Jahren regelmässig Wettkämpfe. Es sind mehrere Dutzend pro Jahr.

Was bietet der Verein seinen Mitgliedern?

Wir haben drei Arten von Trainings im Programm: Zum einen das klassische, geführte Kartentraining am Mittwochabend, für das ein Mitglied drei oder vier unterschiedlich lange und schwie-

rige Kurse vorbereitet. Dazu treffen sich die Mitglieder in einem der von uns kartierten Wäldern. Seit der Pandemie gibt es eine zweite Form, ein freies Training. Für dieses lässt sich von der Club-Homepage eine Karte herunterladen und dann im betreffenden Wald während rund eines Monats die Posten anlaufen. Und gerade jetzt im Winter ist das Konditionstraining aktuell, das mittwochs für Jung und Alt stattfindet.

Wie sieht es mit der Organisation von Wettkämpfen aus?

Natürlich organisieren wir Wettkämpfe, wie das andere Clubs auch machen. Wir haben zwei Läufe, den Badener OL im Frühling und den Zurzacher OL im Herbst. Die heissen aus Tradition so, können aber auch an einem anderen Ort stattfinden. Regelmässig organisieren wir auch den Aargauer Dreitage-OL, dann und wann nationale Wettkämpfe oder Schweizermeisterschaften. 2013 besorgten wir in Baden den Weltcupfinal mit den Besten der Besten.

Wie stark ist der Verein im Einzugsgebiet des «Reussbotes» verankert?

Wir haben unsere Schwerpunkte im Raum Baden und Brugg. Zwischen den erwähnten Aargauer Vereinen gibt es keine fixe Aufteilung der Regionen, abgesehen von den Wäldern. Es ist aber klar geregelt, wer in welchen Gebieten Karten aufnimmt und dort auch seine Wettkämpfe ausrichtet. Südlich von Mellingen, auch Richtung Freiamt, ist unser Nachbarclub Bussola OK zu Hause. Wir organisieren regelmässig gemeinsame Trainings.

An der Reuss und am Heitersberg sind fast alle Cordoba-Ehrenmitglieder zu Hause...

Tatsächlich sind wir seit unseren Anfängen prominent in den Nationalteams vertreten. Bei uns braucht es

eigentlich einen Weltmeistertitel, um Ehrenmitglied zu werden. So Staffel-Weltmeister Dominik Humbel (Birmenstorf), Juniorenweltmeisterin Fiona Kirk (Bellikon), Studentenweltmeister Timo Suter (Rüthhof) und der langjährige Weltmeister-Trainer Niklaus Suter (Rüthhof). Eine Ausnahme bildet mein Vorgänger, Leonhard Suter (Tägerig), der für die Verdienste während seiner 14 Jahre dauernden Präsidentschaft geehrt wurde.

Jetzt beginnt das Jubiläumsjahr. Was ist geplant?

Zwei Gründungsmitglieder legten uns einen bunten Strauss von Vorschlägen vor. Deshalb findet morgen Samstag, in Nussbaumen die Treslag-Staffel statt, durchgeführt von der Jugendabteilung (Anmerkung der Red. Mitmachen wird das gesamte Nationalteam der Juniorinnen und Junioren). Dazu kommen unsere beiden regionalen Läufe und dann gibt es ein schönes Jubiläumsfest, zu dem wir unsere Partner aus Jagd, Forst, Politik und Wirtschaft einladen werden.

Gratulation zum 50-jährigen Bestehen des Vereins und auf gelungene Jubiläumsfestlichkeiten.

Interview: Patrick Zehnder

Weiterführende Informationen unter: olgcordoba.ch